

# Bekanntmachung im

## Amtsblatt des Kreises Viersen

*Hinweise zum Bearbeiten dieses Formulars:*

*Bitte beachten Sie beim Einfügen des Betreffs/ der Bekanntmachung die Schriftart und -größe.  
(Calibri 12)*

*Der Betreff soll zentriert hinterlegt werden.*

*Der Betreff sollte so eingetragen werden, wie er auch im Inhaltsverzeichnis erscheinen soll.*

*Außerdem soll in der Bekanntmachung im Blocksatz geschrieben werden.*

*(In die vorgegebenen Formulare lassen sich auch Bilder oder Tabellen einfügen.*

*Grundsätzlich kann jede Wordfunktion genutzt werden)*

<b>Für die Stadt/ Gemeinde:</b>	Kreis Viersen
<b>Sonstiges bitte eintragen: (Verbände, Sparkassen, etc.)</b>	Institution eingeben.

### **Betreff der Bekanntmachung im Inhaltsverzeichnis:**

**Feststellung des Unterbleibens einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für die Grundwasserhaltung der Firma Heinrich Hamelmann GmbH, Baumaßnahme Errichtung eines Mischwasserkanals in der Bachstraße. Vorst, Tönisvorst.**

## Inhalt der Bekanntmachung:

### **Feststellung des Unterbleibens einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für die Grundwasserhaltung der Firma Heinrich Hamelmann GmbH, Baumaßnahme Errichtung eines Mischwasserkanals in der Bachstraße, Vorst, Tönisvorst.**

Die Stadt Tönisvorst plant in Vorst die Errichtung des Mischwasserkanals. Die Firma Heinrich Hamelmann GmbH führt im Auftrag der Stadt Tönisvorst die Arbeiten durch und beantragt mit Datum vom 24.07.2023 die Erlaubnis zu Entnahme von maximal 91.800 m<sup>3</sup> Grundwasser (Grundwasserhaltung) und Ableitung des geförderten Grundwassers in den Kanal der Stadt Tönisvorst.

Die voraussichtliche Dauer des Projekts beträgt ca. 4 Monate.

Die Arbeiten erfolgen im Bereich des Grundwassers, sodass eine Wasserhaltung erforderlich wird, um die Baugruben trocken zu halten.

Bei der Grundwasserentnahme handelt es sich um ein Vorhaben der Nummer 13.3.1, Spalte 2 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG): "Entnehmen, Zutagefördern oder Zutageleiten von Grundwasser oder Einleiten von Oberflächenwasser zum Zwecke der Grundwasseranreicherung, jeweils mit einem jährlichen Volumen an Wasser von 5.000 m<sup>3</sup> bis weniger als 100.000 m<sup>3</sup>".

Nach § 7 UVPG wird für das beantragte Vorhaben eine standortbezogene Vorprüfung als überschlägige Prüfung durchgeführt. Es wird geprüft, ob das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen unter Berücksichtigung der in Anlage 3 des Gesetzes aufgeführten Kriterien haben kann, die nach § 25 Absatz 2 bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären.

Die Feststellung, ob für das Vorhaben eine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Pflicht) besteht oder nicht, erfolgte nach Beginn des Erlaubnisverfahrens auf der Grundlage der vom Vorhabenträger vorgelegten Unterlagen, von Stellungnahmen der beteiligten Behörden sowie eigener Informationen.

Bei der Vorprüfung waren die nachstehenden Kriterien maßgebend:

#### Merkmale des Vorhabens

Die Entnahme erfolgt soweit sie für die Trockenhaltung der Baugruben erforderlich ist. Es sind 9 Brunnen entlang der Kanalbaumaßnahme vorgesehen.

Die Wasserhaltungen werden durch fachkundige Firmen unter Einhaltung der Regeln der Technik ausgeführt. Die Einleitung des geförderten Grundwassers erfolgt in die Regenkanalisation.

#### Standort des Vorhabens

Das Planungsvorhaben liegt in der Stadt Tönisvorst, auf den Parzellen der Gemarkung Vorst, Flur 15. Das Gebiet liegt außerhalb von festgesetzten Trinkwasserschutzzonen. Naturschutzgebiete sind im Einwirkungsbereich nicht vorhanden.

## Art und Merkmale der möglichen Auswirkungen

### Mögliche erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen des Vorhabens auf die Schutzgüter

- Boden:** Das Schutzgut Boden kann während der Bauphase durch die zeitweise Absenkung des Grundwasserspiegels geringfügig beeinträchtigt werden.
- Wasser:** Die Grundwasserabsenkung wird wassersparend und mit geringer Absenkungsreichweite durchgeführt. Die Ableitung des entnommenen Grundwassers erfolgt in den Kanal der Stadt Tönisvorst, die anfallende Wassermenge kann dort abgeleitet werden. Erhebliche nachteilige Auswirkungen sind daher weder in Bezug auf das Grundwasser noch auf Oberflächengewässer zu erwarten.
- Luft/Klima:** Aufgrund der kurzen Ausführungsdauern sind keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu erwarten.
- Tiere:** Durch die zeitweisen Grundwasserabsenkungen wird innerhalb des Baugebietes nicht wesentlich in den Lebensraum von Tieren eingegriffen, erhebliche nachteilige Auswirkungen sind nicht zu erwarten.
- Pflanzen:** Die gesetzlich geschützte Allee AL-VIE-0102 Baumhaselallee liegt im Absenktrichter der Grundwasserabsenkung für den 1. Bauabschnitt. Durch die Bewässerungsmaßnahmen wird die Beeinträchtigung der Bäume so weit reduziert, dass nicht von einer nachhaltigen Beeinträchtigung mit Baumverlusten auszugehen ist.
- Landschaft:** Eine nachteilige, negative Veränderung des Landschaftsbildes ist nicht zu erwarten, da es sich um temporäre und räumlich begrenzte Wasserhaltungen handelt. Erhebliche nachteilige Auswirkungen sind demnach nicht zu erwarten.
- Kultur-/Sachgüter:** Im Bereich der sich voraussichtlich ausbildenden Absenktrichter sind keine Baudenkmale vorhanden. Zum Vorkommen von Bodendenkmalen in diesem Bereich liegen ebenfalls keine Hinweise vor. Erhebliche Auswirkungen der Grundwasserabsenkung auf Baudenkmale bzw. potentiell im Untersuchungsraum vorhandene Bodendenkmale sind nicht zu erwarten.
- Mensch:** Belästigungen durch Lärm und Emissionen durch die Grundwasserabsenkungen sind über den normalen Baustellenbetrieb hinausgehend nicht zu erwarten. Erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Mensch sind durch das Vorhaben nicht zu erwarten.

Die Wirkungsintensität des Eingriffs wird bei sachgemäßer Durchführung der Arbeiten insgesamt als gering eingestuft.

Erforderliche Nebenbestimmungen werden in die zu erteilende wasserrechtliche Erlaubnis aufgenommen.

### Ergebnis der Vorprüfung

Aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 3 zum UVPG aufgeführten Kriterien ist nach meiner Einschätzung mit erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen durch das Vorhaben nicht zu rechnen.

Gemäß § 5 Absatz 2 UVPG stelle ich fest und gebe bekannt, dass für das beantragte Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Diese Feststellung ist gemäß § 5 Absatz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar. Die dieser Entscheidung zugrundeliegenden Unterlagen können nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Telefonnummer 02162 39-1736 während der Dienstzeiten im Amt für Umweltschutz der Kreisverwaltung Viersen, Abteilung Wasser, Zimmer 2322, Rathausmarkt 3, 41747 Viersen, eingesehen werden.

### Rechtsgrundlagen

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts – Wasserhaushaltsgesetz – vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. August 2021 (BGBl. I S. 3901)

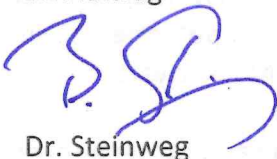
Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen – Landeswassergesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NW. 1995 S. 926), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Mai 2021 (GV. NRW. S. 560, ber. S. 718)

Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2021 (BGBl. I S. 540), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147)

Viersen, 11.09.2023

Kreis Viersen  
Der Landrat

Im Auftrag



Dr. Steinweg